

Inhalt

Vorwort zur 4. Auflage	10
Asya Abdullah	
Die Philosophie des Systems der Demokratischen Autonomie	14
1. Einleitung	21
2. Hintergrundinfos zu Rojava	31
2.1 Geografie: Kurdistan und Rojava	31
2.2 Skizze der Geschichte Syriens mit dem Schwerpunkt Rojava	39
3. Die kulturelle Vielfalt	56
3.1 Kurd_innen	57
3.2 Araber_innen	62
3.3 Armenier_innen und Suryoye	65
3.4 Kleinere Bevölkerungsgruppen	71
4. Das Projekt der »Demokratischen Autonomie«	74
4.1 Von der Entstehung der PKK hin zum radikaldemokratischen Paradigmenwechsel	74
4.2 Die historische Methode der PKK	77
4.3 Von der Pariser Commune zum Demokratischen Konföderalismus	80
4.4 Der Dreiklang – Demokratische Autonomie, Konföderalismus und demokratische Republik	84
4.5 Die Geschichte der PKK und des Demokratischen Konföderalismus in Syrien und Rojava	86
4.6 Von der Kommune als Zentrum der Gesellschaft zur Organisation von ganz Rojava	87

5. Die Befreiung	89
5.1 Niedergang und Verrat	89
5.2 Der Arabische Frühling und Syrien	92
5.3 Aufbau der Räte in der Illegalität	94
5.4 Das Hewlêr-Abkommen	97
5.5 Die Revolution beginnt in Kobanî	98
5.6 Die Befreiung von Dêrîk und Afrîn	101
5.7 Spaltung des Hohen Rates und Ausrufung der Übergangsregierung	102
5.8 Nach der Befreiung	104
 6. Basis- und Räte Demokratie – Entscheidungsfindung in Rojava	107
6.1 Die Partei der Demokratischen Einheit (PYD) und die Anfänge	107
6.2 Bewegung für eine demokratische Gesellschaft (TEV-DEM) und Volksrat Westkurdistan (MGRK)	108
6.3 Das TEV-DEM-System	111
6.4 Die Kommune von Aleppo	119
6.5 Kommunalverwaltungen	127
6.6 Der Hohe Kurdische Rat (DBK)	132
6.7 Die Demokratische Selbstverwaltung (DSV)	134
6.8 Die Kommune als Zentrum der Demokratischen Autonomie	149
 7. Frauen in Rojava	153
7.1 Frauen in der PKK der 1990er Jahre in Rojava und Syrien	155
7.2 Frauen in den drei Kantonen Rojavas	157
7.3 Frauen in der Revolution	159
7.4 Kongreya Star: Die Basisorganisation der Frauen in Rojava	160
7.5 Das Hevserok-System (die Doppelspitze) und die 40%-Quote	166
7.6 Beispiele für Frauenorganisationen	168
7.7 Die Geschlechterfrage ist vor allem auch eine Männerfrage	173
7.8 Radikaler Islamismus versus Frauenbefreiung	175
7.9 Ausblick	176

8. Die Rolle der Zivilgesellschaft im Demokratischen Konföderalismus	179
8.1 Saziyên Cîvaka Sîvîl (SCS)	182
8.2 Çand û Hûner – Kulturinstitution	184
8.3 Die Akademie Nurî Dersîmî in Rimelan	186
8.4 Die Räte der Revolutionären Jugendbewegung – Yekîtiya Cîwanên Rojava	188
8.5 KMM – Die Menschenrechtskommission Westkurdistan	191
8.6 Zivilgesellschaftliche Organisation in einer zivilen Gesellschaft	192
9. Die Theorie der Rose: Die Verteidigung von Rojava	194
9.1 Die Volksverteidigungskräfte: Yekîneyên Parastina Gel (YPG)	195
9.2 Yekîneyên: Die Frauenverteidigungskräfte Yekîneyên Parastina Jin (YPJ)	198
9.3 Legitime Selbstverteidigung	203
9.4 Die Ausbildung	214
9.5 Die Kommandant_innen der Akademie Şehîd Jînda	216
9.6 Taburs (Bataillone) und Zentren der YPG/YPJ	217
9.7 Kampfweise und Ausrüstung	218
9.8 Die Befreiung von Girê Spî, Şengal und Hesekê	219
9.9 Syrisch demokratische Kräfte (SDF): Hêzên Sûriya Demokratîk ...	221
9.10 Bedeutung der YPG/YPJ	226
9.11 Asayîş – Sicherheitskräfte der Gesellschaft, nicht des Staates ...	228
10. Das neue Rechtssystem	233
10.1 Der Aufbau des Justizsystems	233
10.2 Die Friedens- und Konsenskomitees	236
10.3 Grundsätze und Beispiele	237
10.4 Justizplattformen	239

11. Demokratisierung der Bildung	241
11.1 Vor und nach der Revolution	241
11.2 Wiederaufbau und Pädagogik	244
11.3 Auf dem Weg hin zum neuen Bildungskonzept	246
11.4 Die aktuelle Lage	249
12. Gesundheitslage nach der Revolution	251
12.1 Vor und nach der Revolution	251
12.2 Die Gesundheitsräte	252
12.3 Herausforderungen der medizinischen Versorgung	256
13. Aufbau einer alternativen Ökonomie	260
13.1 Grundlagen zur Wirtschaft von Rojava	260
13.2 Die Entwicklung der Wirtschaft infolge der Revolution	263
13.3 Analyse und Perspektiven für die Wirtschaft von Rojava	267
13.4 Das Embargo gegen Rojava	278
13.5 Frauen-Ökonomie und Kooperativen	283
13.6 Herausforderungen und Fazit	289
14. Ökologische Herausforderungen	293
14.1 Der ökologische Ansatz	293
14.2 Die industrialisierte Landwirtschaft und der Verlust von Biodiversität	294
14.3 Die Wasserkrise	299
14.4 Die Erdölproduktion	302
14.5 Ausblick	304

15. Die Revolution von Rojava im Kontext widerstreitender Mächte	305
15.1 Geopolitischer Kontext	305
15.2 Der postbaathistische Irak	306
15.3 Die Türkei und der Jihadismus	308
15.4 Die sich im Mittleren Osten bekämpfenden Allianzen	312
15.5 Die Militarisierung und Islamisierung des syrischen Aufstands	315
15.6 Die südkurdische PDK und die Haltung der ENKS	324
15.7 Schwarze Fahne – der Kampf gegen den IS	331
15.8 Kobanî hat Geschichte geschrieben	338
16. Perspektiven für Rojava und Syrien	343
Glossar	355